

7. Beten und bedenken (Erzbistum Hamburg)

Herr, erneuere uns, deine Kirche - und fange bei mir an.
Pflanze uns an Wasserbächen - und fange bei mir an.
Richte uns auf dich aus - und fange bei mir an.
Erhalte in uns die Freude an deinem Wort - und fange bei mir an.
Leg uns Worte des Heils in den Mund - und fange bei mir an.
Lehre uns, Gutes übereinander zu sagen - und fange bei mir an.
Mach uns zur Wohltat für unsere Mitmenschen - und fange bei mir an.
Lenke unseren Blick auf die Not der anderen - und fange bei mir an.
Übe uns in geschwisterlicher Liebe ein - und fange bei mir an.
Hilf uns, von Menschen gemachte Grenzen zu öffnen - und fange bei mir an.
Laß uns Minderheiten achten - und fange bei mir an.
Erfülle uns mit Staunen vor deinem Geheimnis - und fange bei mir an.
Halte in uns die Sehnsucht nach dem Ewigen wach - und fange bei mir an.
Schenke uns Erfahrung in der Unterscheidung der Geister - und fange bei mir an.
Ermutige uns, loszulassen, was uns hindert zu dir - und fange bei mir an.
Laß Hoffnung und Zuversicht aus uns leuchten - und fange bei mir an.

Denn du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dich preisen wir in Ewigkeit.

8. Segen erbitten

Gott, dein Heiliger Geist erfülle uns mit seiner Kraft,
er belebe uns mit seiner Liebe,
er geleite uns mit seinem Beistand,
er erneuere uns mit seiner Lebendigkeit. Amen.

Frohe Pfingsten!

Ihr Propst Dr. Thomas Benner mit dem Pastoralteam der Pfarrei.

Hausandacht an Pfingsten 2021

23.6.2021



„Feuer des Heiligen Geistes“.

Titelbild der aktuellen Ausgabe unseres Pfarrmagazins FRANZ (Foto Kl. Byner)

1. Beginnen (Gebet für den Erneuerungsprozeß des Erzbistums)

Herr Jesus Christus,
du hast uns als Kirche im Norden zusammengeführt.
Wir hören dich in deinem Wort.
Wir erfahren dich in heiligen Zeichen.
Wir teilen den Reichtum deiner Gnade.
Wir vertrauen der Liebe, mit der du uns trägst,
und die uns untereinander verbindet.

Du hast uns berufen, dich in der Welt zu bezeugen.
Du hast uns zu allen Menschen gesandt.
Du lenkst unseren Blick auf die Weite deines Himmels,
damit wir nicht um uns selbst kreisen.

Laß uns offen sein für die Zeichen der Zeit.
Stärke unsere Achtung vor der Vielfalt der Glaubenswege.
Laß uns bei uns selbst beginnen im Vertrauen auf die Gaben,
mit denen dein Geist uns erfüllt. Amen.

3. Aus den Lesungen des Pfingstsonntags

1. Lesung (**Apg 2,1-11**) *Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. ...*

2. Lesung (**Gal 5,13-14.16-25**) *Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Wandelt im Geist, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen! ... Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit. ...*

Evangelium (**Joh 15,26-27; 16,12-15**) *Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. ... Wenn aber jener Geist kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. ...*

4. Impulse zur Betrachtung

Wenn wir Pfingsten feiern, dann denken wir nicht nur an ein Ereignis von vor 2000 Jahren in Jerusalem. Pfingsten feiern wir im Glauben, daß Gott seinen Heiligen Geist immer wieder sendet – auch ins Hier und Heute,

auch zu uns. Wir feiern es als Getaufte, also in der Gewißheit, daß jeder Mensch eine direkte, eine unmittelbare Beziehung zu Gott haben kann.

„Pfingsten, die Ausgießung des Heiligen Geistes, das ist nicht einfach die Vermittlung von Gaben, von Kraft, von Stärke, von Mut, von Gottesfurcht, von Weisheit und wie wir die Gaben des Heiligen Geistes nennen. Wir bestellen an Pfingsten nichts bei Gott und lassen uns auch heute nicht von ihm beliefern. Gott kommt vielmehr von sich aus auf uns zu. Er kommt auch nicht mit etwas, sondern er bringt sich selber. Der Heilige Geist ist nicht irgendeine Gabe, sondern der Heilige Geist ist Gott selber. Der Heilige Geist ist Gott in uns.“ (EB Stefan Heße)

Papst Franziskus hat einmal gesagt: „Gott ist jung. Er ist immer neu“. Er ist jung, also lebendig, präsent, immer im Jetzt. Der Papst sagte dann auch: „Die Kirche ist jung“. Der lebendige Gott macht die Kirche immer wieder lebendig, die Menschen also, die aus seinem Geist leben, die glauben, lieben, hoffen.

Pfingsten zeigt uns: Jeder einzelne Augenblick ist eine Chance, sich für etwas Großes zu öffnen (oder zu verschließen). Als Getaufte können wir in jedem neuen Augenblick unseres Lebens die Lebendigkeit Gottes in unser persönliches Leben und in unser gemeinschaftliches, kirchliches Leben hereinlassen. Und damit den, der uns in diesen Zeiten der Gefahr trägt, erhebt, erleuchtet und leitet. Welch eine Chance! (TB)

5. Beten

Allmächtiger Gott, segne uns.
Mache uns bereit, den Glauben immer tiefer zu erfassen,
in der Hoffnung zuversichtlich unseren Weg zu gehen
und in der Liebe nie müde zu werden.
Amen.

6. Singen (GL 351)

„Komm, Schöpfer Geist ...“ (Siehe Hausandacht vom letzten Sonntag)